Tischkärtchen - einmal anders

Autor(en): **Heer-Sialm, Marie-Thérèse**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1977)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987458

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sonne und freut sich. Bist du das?
Eines Tages fegst du mit Rot übers Blatt. Plötzlich taucht ein Wüstenfahrzeug auf. Aha, du verirrtest dich in der Sahara. Klar, dass sich irgendwo eine Oase befindet. Schon der Touristen wegen. Palmen sind interessante Bäume. Sie gefallen dir immer besser. Heisst deine Malerei nun etwa «Palmen in der Abendsonne»?
Ich habe ein paar Wege aufgezeigt, die dir helfen können, Aggressionen positiv umzuwandeln.
Vielleicht nützt dir dieses oder jenes Rezept aus «meiner Hausapotheke».

Tischkärtchen – einmal anders

Sie geben dem gedeckten Tisch eine besondere Note, die Tischkärtchen. Der Gast fühlt sich persönlich angesprochen. Hie und da sind sie direkt ein Anknüpfungspunkt, um ein Gespräch in Gang zu bringen.
Ideen für Tischdekorationen gibt es in Hülle und Fülle. Ich möchte einmal vom Bekannten (Joghurtbecher, bemalt – Mannsgöggeli, bekleidet – Pfeifenputzerfiguren – Flaschenmännchen) abweichen. Für uns stehen gewöhnliche Briefkärtchen am Ausgangspunkt.

Zum Überlegen:

Zeit:

Kommen die Gäste in einer Woche? Findet das Fest in einem Monat statt? Erwartest du deine Bekannten auf morgen? Sind auf heute Freunde eingeladen?
Je nachdem wirst du Material und Vorgehen wählen müssen.

Material:

Papier, Stoff, Pflanzen, Farben, Wolle, Schnüre ... Beschränke dich bei Zeitknappheit auf den Vorrat im Haus! Illustriertenpapier hast du immer, Wollresten ebenfalls.

Vorgehen:

Entscheide dich für das Kärtchenformat nach der Materialbestimmung. Viel grösser als eine Postkarte solltest du nicht wählen, da sonst der Tisch überladen wirkt. Quer oder längs gefaltete Briefkarten stehen gut. Arbeitest du grossflächig, so stelle das Kärtchen in ein Holzklötzchen (tief einsägen: Gleichgewicht!).

Nachahmen gestattet!

Hobbymännchen

Jeder der Eingeladenen betreibt irgendeine Freizeitbeschäftigung. Sogar Tante Ida, die doch und so ... Ihre Leidenschaft ist Putzen. Ihr Kärtchen zeigt eine lustige Glanzmarie, umgeben von sämtlichen Sprüh- und Poliermitteln. Onkel Peter erkennt sich im Boot auf dem See, wo es nur so von Fischen wimmelt. Tante Bethli springt die höchsten Trampolinsprünge. Unten steht die ganze Verwandtschaft kopf.

Du darfst übertreiben. Zeichne aber möglichst linear! Perspektiven spielen keine Rolle. Am Schluss bemalst du die Zeichnung mit Filzstiften. (Zeit pro Kärtchen: 15 Minuten bis 1 Stunde, je nach Ausführung.)

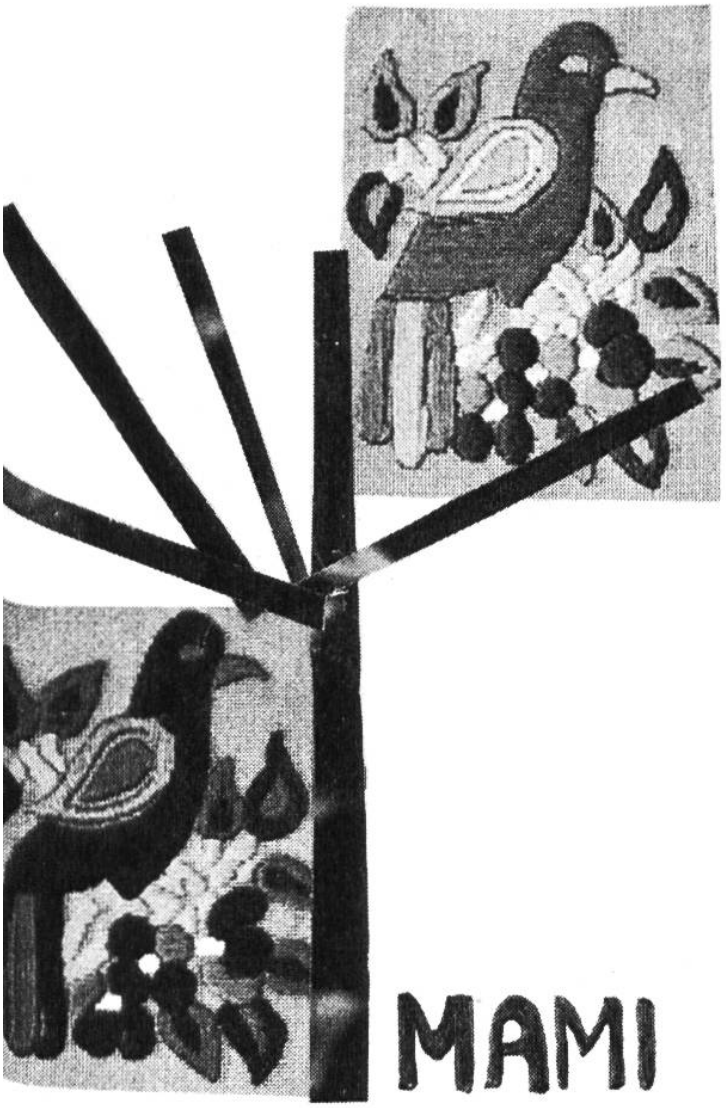
Porträtgalerie

Der Kopf überragt die Zeichnung. An ihm sind Details wichtig: Hakennase von Onkel Albert, Pfusibacken Tante Huldas, Papis geschwungene Augenbrauen, Mamis tadelloses Make-up, Göttis rutschendes Nasenvelo.

Unter dem «edlen Haupt» bringst du ein lustiges Körperchen an, das immer kleiner wird. Also zierliche Füsschen und Minizehen! Nun bringst du die entstandene Figur in ein Oval, malst den Hintergrund einfarbig, schneidest das Oval aus und klebst das Porträt auf ein neues Kärtchen. (Zeit: 20–40 Minuten.)

Collagen

Collagen = Zusammengeklebtes. In Illustrierten und Frauenzeitschriften findest du Material: Geschenkideen, lustige Gesichter, Witzfiguren, Vignet-



ten, Signets, Vertreter der Tier- und Pflanzenwelt, Bilder von Ausstellungen, Einrichtungen usw.
Beschränke dich auf ein Thema und schneide Entsprechendes aus! Bleibe in den Nuancen der Hauptfarbe! Lass deiner Phantasie freien Lauf, aber verirre dich nicht! Deine Aussage muss klar ersichtlich sein! Beginne immer zuerst mit dem Hintergrund, und du sparst dir die Mühe, um komplizierte Figuren herumschneiden zu müssen!

Lustige Gesichter

Als Ergänzung Strassen, Fenster, Autos oder sogar Bäume. Deine Gesichter müssen nämlich plaziert werden.

Witzfiguren

Einfarbige Gegenstände und Landschaften sind hier als Hintergrund geeignet.

Pflanzen und Tierwelt

Vögel auf Dächern und Bäumen, Enten in der Nähe von Schiffen, Blumen einmal in der Mitte von Strassen, zwischen Verkehrschaos und Polizist.

Geschenkideen

Damit kannst du ganze Bilder herstellen. Hier achtest du auf eine gute Einteilung und setzest bestimmte

Schwerpunkte.
(Zeit: 5 Minuten bis zu 2 und mehr Stunden.)
Achtung: Collagen können zur Leidenschaft werden!

Stoffbilder

Arbeite wiederum vom Hintergrund aus und wähle einfache Motive. Entweder malst oder klebst du. Wechsle ruhige mit lebhaften Stoffen! Zu viele Muster verwirren. Details bringst du erst am Schluss an. Diese Tischplätzchen können übrigens nachher als Buchzeichen verwendet werden (ziemlich aufwendige Arbeit).
Auf Stoff kannst du auch ausgeschnittene Figuren legen und den Hintergrund einfarbig pinseln (Schablonendruck).

Papierbatik

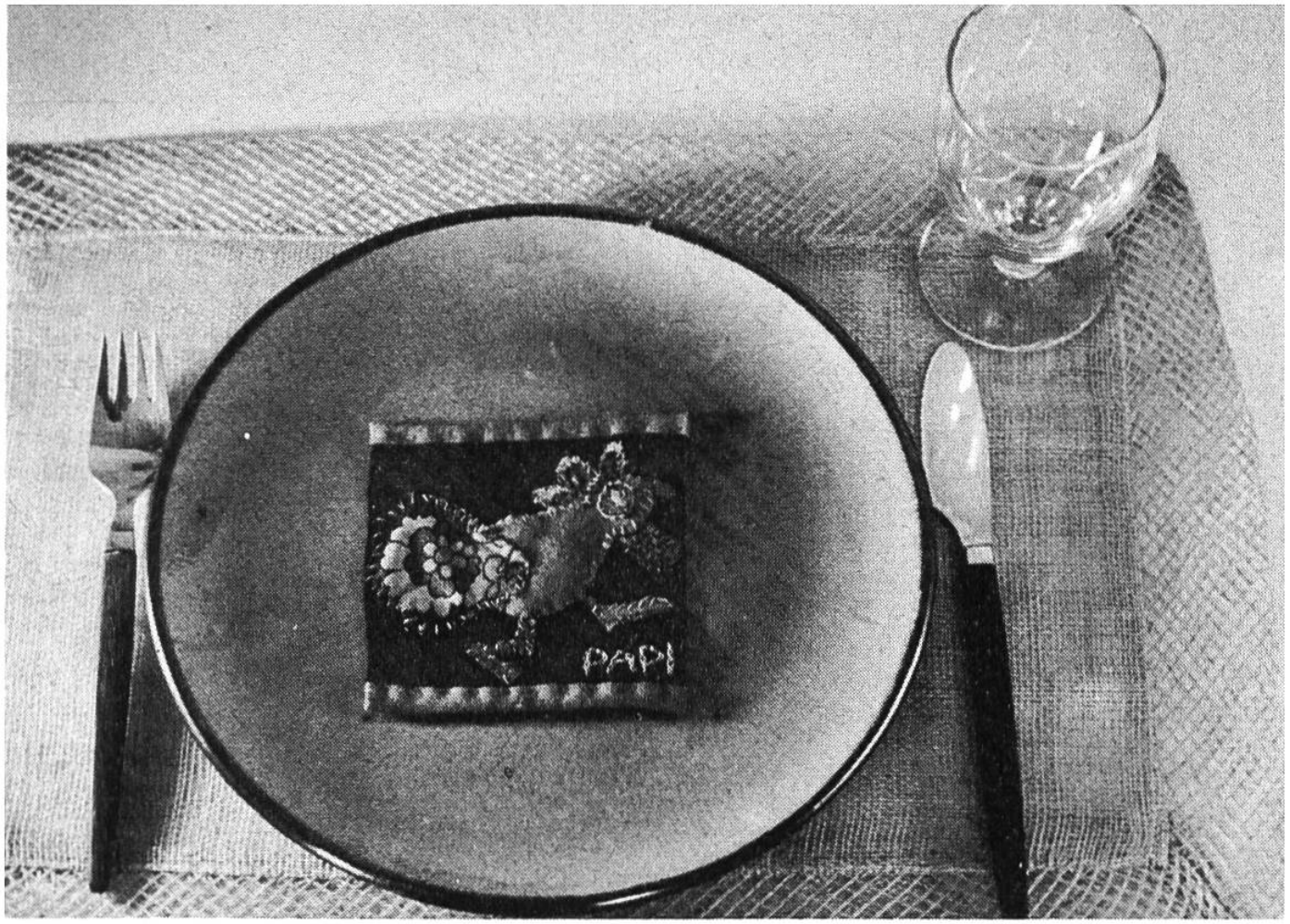
Anstatt Filzstifte oder anderes Zeichenmaterial verwendest du für die Konturen eine weisse Kerze. Die entstandenen Flächen füllst du mit Wasserfarben aus (ziemlich viel Wasser, sonst wird die Farbe vom Wachs aufgenommen). Am Schluss überziehst du das ganze Kärtchen mit Wachs und malst nochmals mit Schwarz darüber. Nun legst du das Kärtchen zwischen Zeitungsblätter und fährst mit dem heissen Bügeleisen darüber. Der Effekt ist grossartig.
Für diese Technik eignen sich wiederum einfache Motive: Köpfe, stilisierte Blumen und Tiere, Häuser ... Verzichte auf Details!
(Zeit: etwa 15 Minuten.)

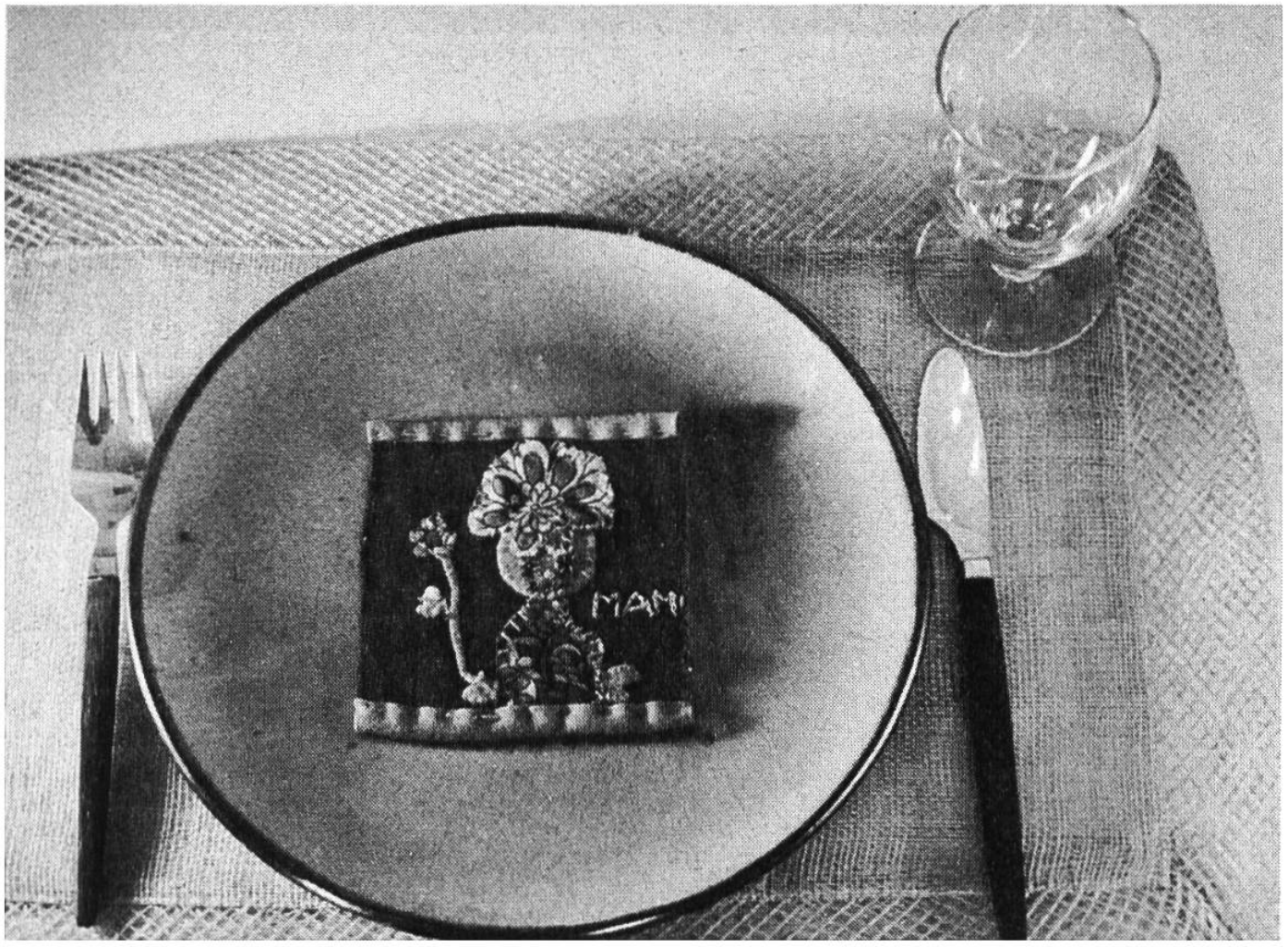
Papierfiguren

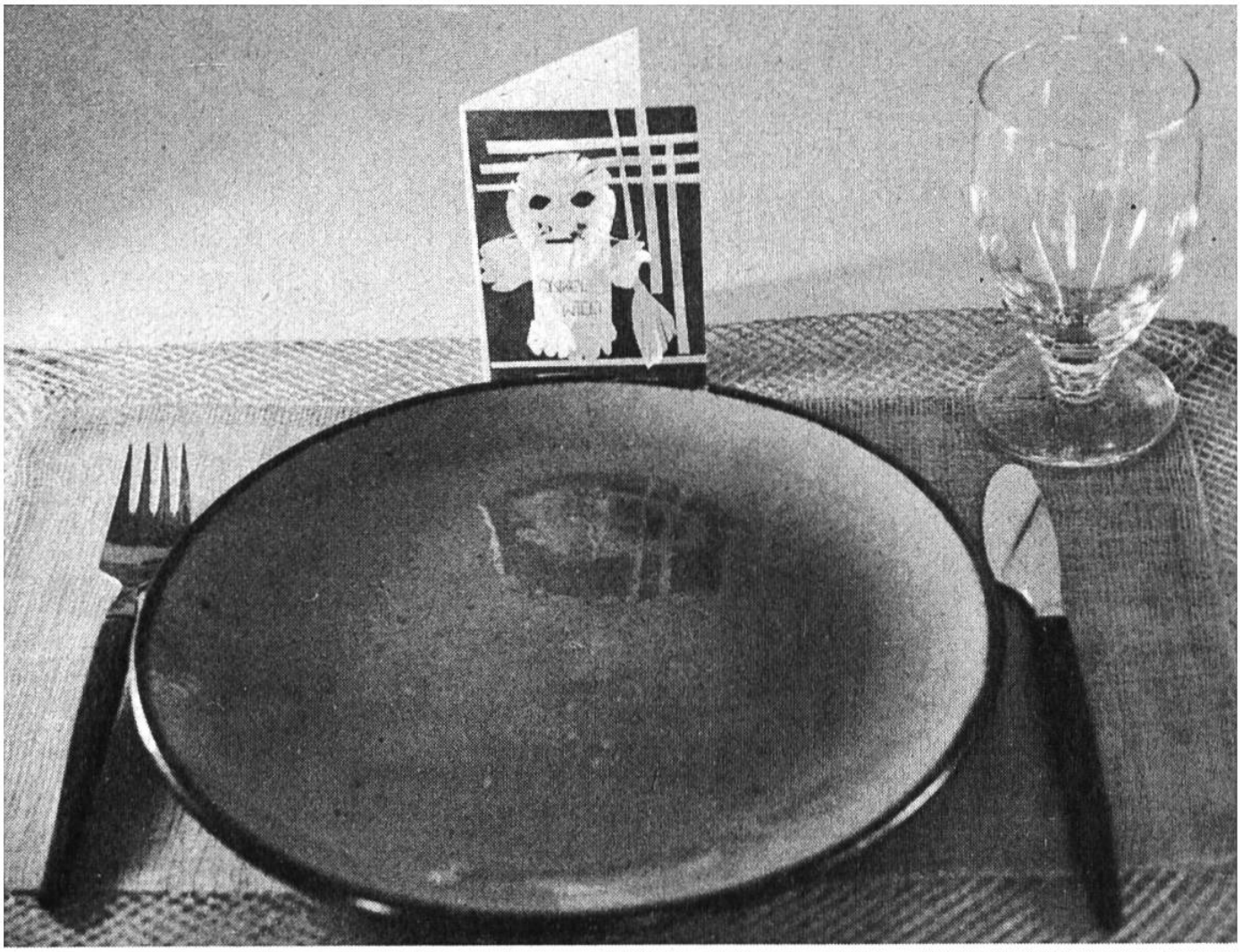
Du arbeitest mit zwei Kontrastfarben. Die eine Farbe bestimmt den Hintergrund, mit dem andern farbigen Papier schneidest du die Figur zurecht. Du gehst von Streifen aus, formst diese zu Röhrchen und hast damit den Hauptkörper. Nun beginnst du Katzen, Hunde, Löwen, Vögel, Fische, Männlein und Weiblein herzustellen. Du befestigst durch Einschneiden und Kleben.

Und zuletzt die Namen

Klare Buchstaben heben sich besser ab als grosses Geschnörkel. Falls du mit der Druckschrift Mühe hast, hilf dir mit Buchstaben aus Zeitungen und Illustrierten. Vielleicht hast du Glück und findest sogar das ganze Wort, das du brauchst.


PAPI


MAM



ITZAK
HEDY